

Inserate werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Guts. Ad. Schlech, Hofsteierant,
Dr. Gerberstr. u. Breitestr. Ecke,
Otto Wiekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Berantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Jr. 526

Die "Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal,
an den auf die Sonn- und Feiertage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal,
an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährl.
4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz
Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabenstellen
der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen
in den Städten der Provinz Polen
bei unseren Agenturen, jerner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Moßle,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. v. Daube & Co.,
Invalidendank.
Berantwortlich für den Inseraten-
theil:
W. Braun in Posen.
Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Dienstag, 30. Juli.

1895

Deutschland.
△ Berlin, 29. Juli. [Schafzucht und Wollzoll.] Auf dem Repertoire des Herrn v. Blötz und Geissel steht, wie bekannt, auch die Forderung eines Wollzolls. Diese Nummer wird aber nur von Zeit zu Zeit hervorgeholt, und wenn nicht taktische Gründe für die Führer vorliegen, das Banner des Wollzolls zu schwingen, dann vergisst man im Allgemeinen, daß es auch solche Schmerzen giebt. Der durchaus gekünstelte Charakter der Wollzollagitation zeigt sich in diesem Wechsel von Fordern und Stillschweigen. Für alle Einsichtigen ist es klar, daß das nationale Schaf aus hundert Gründen und noch einiger nicht geschützt zu werden braucht, wovon der wichtigste Grund der ist, daß die Schafzucht überaus große Weideflächen voraussetzt, die wir nicht mehr haben und die wir namentlich nicht wünschen können. Die Schafzucht ist der Feind jeder intensiven landwirtschaftlichen Kultur. Es ist lehrreich, aus den betreffenden statistischen Angaben zu ersehen, in welchem schnellen Tempo der Schafbestand bei uns zurückgeht. Während die Zahl der Kinder von 15 777 000 im Jahre 1873 auf 17 556 000 im Jahre 1892, also um 11 Proz. gestiegen ist, hat sich die Zahl der Schafe verminderd um 29 Proz. Sie betrug am 10. Januar 1873 noch 24 999 000 und war am 1. Dezember 1892 herabgegangen auf 13 590 000. Mit anderen Worten: Unsere Landwirthe wissen mit ihren Flächen Landes Besseres anzufangen, als Schafe darauf zu züchten, und wenn die Einfuhr australischer und Kopfwolle noch weiter steigen sollte, so wäre das nicht nur kein Unglück, sondern im Gegentheil ein erfreulicher Gradmesser für das Wachsthum der Intensität unserer landwirtschaftlichen Betriebe. Nebenbei sei angegeben, daß die stärkste Vermehrung im Viehbestande auf die Schweine entfällt, deren Zahl von 7 124 000 im Jahre 1873 auf 12 174 000 am 1. Dezember im Jahre 1892, also um 32 Prozent, gewachsen ist.

— Die am Sonntag gestorbene Prinzessin Friedrich von Anhalt, geb. Prinzessin Marie von Hessen-Kassel, hat ein Alter von 81 Jahren erreicht. Sie war die zweite Tochter und das zweite Kind des Landgrafen Wilhelm von Hessen, der als Gouverneur von Kopenhagen am 5. September 1867 starb, und der Landgräfin Charlotte, einer dänischen Prinzessin. Prinzessin Marie wurde am 9. Mai 1814 geboren; von ihren jüngeren Geschwistern seien die Prinzessin Luise, jetzige Königin von Dänemark, und der verstorbene Landgraf Friedrich von Hessen, der Gatte der Prinzessin Anna von Preußen, genannt. Am 11. September 1832 vermählte sich die Prinzessin mit dem Prinzen Friedrich von Anhalt-Dessau, dem jüngeren Bruder des damals regierenden und dem Oheim des jetzigen Herzogs Friedrich. Der Ehe, die am 4. Dezember 1864 durch den Tod gelöst wurde, entstammen drei Töchter, Prinzessin Adelheid, die jetzige Frau Großherzogin von Luxemburg, Prinzessin Mathilde, seit dem 30. Mai 1862 verheirathet mit dem Prinzen Wilhelm zu Schaumburg-Lippe und endlich Prinzessin Hilda, die unvermählt geblieben ist.

— Durch die Ernennung des bisher als Hilfsarbeiter im Ministerium für Landwirtschaft u. c. beschäftigten Landrats Conrad aus Flatow zum Geheimen Regierung- und vortragenden Rath in diesem Ministerium ist dessen Mandat zum Abgeordnetenhaus, dem er als Mitglied der konservativen Fraktion und als Vertreter des Wahlkreises Flatow-Denkronen angehört, erloschen.

— Wie die "Münch. N. N." erfahren, steht für Bayern das Erscheinen der von dem Staatsministerium des Innern im Einvernehmen mit den Staatsministern des Krieges und der Finanzen ausgearbeiteten Vollzugsvorschriften unmittelbar bevor, wodurch der Geschäftsgang zur Erlangung der in der jüngsten Reichstagsession bewilligten Reichsbeihilfe für die Feldzugss-Invalide geregt wird. Die genannte Zeitung begrüßt es mit Freude, daß die bayerische Regierung das Erscheinen der preußischen Verordnung hierüber nicht abgewartet hat, und meint, daß bei richtigem Vollzug der Bestimmungen die bedürftigen Bewerber bis zum Herbst in den Besitz der Beihilfe werden gelangen können.

— Aus dem Schülerkreise des Seminars für orientalische Sprachen ist der zu Harkorten in Westfalen geborene und zuletzt bei dem Amtsgericht in Güstkirchen, Rheinprovinz, beschäftigt gewesene Referendar Gustav Dulbeuer, Sohn des in Bonn a. Rh. wohnenden Bergwerksbesitzers Dulbeuer, zum Dolmetscher bei dem Kaiserlichen Generalkonsulat in Konstantinopel ernannt worden und hat Mitte vergangenen Monats seinen Posten angetreten.

— Nach der "Volksztg." haben auf der Synode zu Radeburg einige Synodalmitglieder Verwahrung dagegen eingeleget, daß fürst Bischof am Sonntag Vormittag während des Gottesdienstes seine Verehrer empfängt. Das gottesdienstliche Leben werde auf diese Weise auf Vergeltung gestoßen. Es wurde auf der Synode geklagt, daß die Theilnehmer an der Wallfahrt nach Friedrichskruh Sonntag Vormittag einen Höllenlärm machen, so daß man das Getöse weithin vernahme. Dann würden die Märsche angetreten und auf diese Weise die Sonntage zu Tagen der Unruhe gemacht, das gottesdienstliche Leben der Gemeinde gefährdet und einer Verwildlung Vahn gebrochen.

— Herr Dr. O. Baumann, der sich nach Untersuchung der Insel Banzibar zur Zeit noch dort aufhält, ist von dem Bucerius-Institut für Ostafrika, das zur Zeit noch in Unterhandlungen mit dem Auswärtigen Amt wegen Erlangung einer Kon-

zession, daß ganze Panamthal umfassend, steht, die dem Abschluß nahe sind, aufgefordert worden, nach Panama zu reisen und dort noch einige Vermessungen vorzunehmen. Die Araber haben unter der Huschredenplage sehr gelitten, und es wird die Aufgabe an die Regierung herangetragen, im Verein mit dem Guvernement dieselb wirtschaftlich wichtigen Elemente des Schutzgebietes zu stärken, wenn die erwarteten Berichte des Herrn v. Trotha und des neuen Gouverneurs vorliegen.

Der Herausgeber der "D. Volkswirthschafts. Corresp." und des "Berl. Finanz- und Handelsbl." Dr. Bernhard Stoll ist am 26. Juli in Kellingen im Alter von 54 Jahren gestorben. Er vertrat in ausgeprägter Weise die Interessen der Großindustrie. Er hat sich besonders als Gegner einer Weiterbildung der sozialen Gesetzgebung sowie als Vorkämpfer des Metallismus bekannt gemacht.

Vokales

Posen, 30. Juli.

n. Aufgefundenes Kind. Ein etwa 5—6 Jahre altes Mädchen ist gestern der Bierverlegerfrau Bronislawa Bospieszy, Halbdorfstraße 40, zugelaufen. Das Mädchen giebt an, Menschen zu heißen und keinen Vater zu haben. Andere Angaben sind von dem Kind nicht zu erlangen. Dasselbe hat blondes Haar und ist bekleidet mit einem weißen Kleidchen, rotem und weißen Unterrocken, Unterhosen, schwarzen Strümpfen und defekten Knöpfchen. (Wiederholt.)

n. Der vom Kühberge in Oberösterreich abgestürzte Primaner David Cohn in, wie wir hören, hier eingetroffen; seine bei dem Sturz davongetragenen Verletzungen sollen sich als nicht so schwere herausgestellt haben, wie zuerst angenommen wurde. (Wiederholt.)

n. Schaufelerscheibe zertrümmert. Gestern Abend warf ein neunjähriger Schulnabe, der Steinchen nach Altersgenossen warf, ein solches aus Ungehorsam in die Schaufelerscheibe des Destillateurs Kreitschmer in der Schulstraße und zertrümmerte dieselbe dadurch. Die Scheibe hatte einen Wert von 120 Mark.

n. Ausgespannt wurde gestern auf polizeiliche Veranlassung ein Pferdebahnsperr, welches wahrscheinlich in Folge der großen Hitze vollständig ermattet war.

n. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden gestern ein Dienstmädchen wegen Diebstahls, eine Frauensperson wegen Umhertreibens, eine Witwe, die einem Schweinrich zwei Paar Schuhe im Werthe von 6 M. genommen hatte, zwei Schuhmacher, die ihre Familien bedroht hatten, ein Tischler wegen Körperverleumdung, ein Schneider, der seine Ehefrau mit Todtschlag bedrohte, zwei obdachlose Schneidersgesellen. — Zur ersten Anzahl wurden vier Arbeitsbüchsen, welche an unerlaubter Stelle badeten. — Beide waren auf dem gestrigen Wochenmarkt 6 Kilogr. verdorbenes Fleisch, 61 verdorbene Eier, 20 Kilogr. Blumenkohl und 14 Kilogr. verdorbene Birnen. — Gefunden: ein Stück Robeten, 2 Portemonnaies mit Inhalt auf der Posener-Solaczher Chaussee, ein Sonnenschirm, eine Blätterkartenfalte nebst Karten, ein Strohhut, ein Voos zur Ausstellungsklosterie, die Radfahrernummer 67. — Verloren ein gestickter rother Blüschenbeutel (Pompadour), eine silberne Damenuhr ohne Kette, eine goldene Brosche mit Topassteinen, ein Portemonnaie mit einem Krönungsthaler und 80 Pf. Kleingeld, ein Gebetbuch, ein blauer Sommerüberzieher mit schwarzen Futter, ein Brillantring mit herzförmiger Verzierung und Goldfassung im Werthe von 100 Mark, ein silbernes Münzenarmband, (ein Siegesthalter mit der Gravur 19. 6. 72, ein österr. Guldengrab. 3. 6. 93.) — Zugelaufen ein kleiner schwarzer Hund mit weißer Brust und weißen Pfoten, ein kleiner weißer Stubenhund mit bräunlichen Flecken an den Augen, mit Lederhalsband und der Marke 435, eine Henne, ein rothbrauner Hund. — Entlaufen eine siebenjährige Stute mit Stern, rechter Hinterfuß weiß.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Breslau, 29. Juli. [Erzgeb. im Eisenbahnzuge.] In einem Abteil 3. Klasse eines Personenzuges der Linie Breslau-Stargard i. B. ereignete sich dem "D. A." zufolge kurz nach der Abfahrt von Breslau ein arger Zwischenfall. Ein Breslauer Kaufmann, der vom Schaffner in das betreffende Abteil gewiesen wurde, fand darin noch 4 leere Plätze vor. Trotzdem wurde er von einem der 4 Fahrgäste überwältigt und ihm gedroht, wenn er nicht freiwillig den Wagen verlasse, werde er ihn zum Fenster hinauswerfen. Diese Drohung erschien dem Provozieren anfänglich als Spott. Doch zeigte sich bald, daß sie ernst gemeint sei. Kaum hatte sich der Zug in Bewegung gesetzt, als der Streit zu Thätlichkeiten ausartete. Der Breslauer Kaufmann erholt dabei berartige Misshandlungen, daß er sich genötigt sah, die Notsleine zu ziehen. Der herbeiliegende Zugführer und der Schaffner stellten die Ruhe wieder her und trafen die nötigen Feststellungen zur weiteren Verfolgung der Angelegenheit, bezw. Bestrafung des Exzedenten, eines Fabrikbesitzers aus Graudenz.

* Gleiwitz 29. Juli. [Raubanschlag.] Als in der Nacht zum Freitag der Bierlutscher der Mandowitschen Brauerei in Gleiwitz Namens Wollny auf dem Wege nach Gleiwitz mit einem größeren Bierworrath Barfuß kam, stürzte aus dem Walde plötzlich ein Kerl hervor, welcher eine Bierstange Bier vom Wagen nahm und sich damit entfernte. W. verfolgte den frechen Dieb, dieser setzte jedoch seinen Raub zu Boden, zog einen Revolver aus der Tasche hervor und feuerte auf W., glücklicherweise ohne zu treffen. W. flüchtete hinauf; der gefährliche Räuber schickte ihm noch weitere drei Schüsse nach, welche indeß ebenfalls ihr Ziel verfehlten.

* Dr. Cylan, 28. Juli. [Die Folgen einer Schlägerei.] Im vergangenen Frühjahr wurde dem Bahnarbeiter Reck von hier bei einer Schlägerei ein Auge ausgestochen und auch das andere Auge wurde in Mittelbeneß gezogen, so daß R. sich in die Augenklinik begeben mußte. Hier hat jedoch das andere Auge nicht mehr gerettet werden können; vor einigen Tagen mußte dem Bedauernswerten auch dieses Auge herausgenommen

Inserate, die schrägespaltene Zeitzeile oder deren Raum
in der Morgenauflage 20 Pf., auf der letzten Seite
20 Pf., in der Mittagauflage 25 Pf., an den genannten
Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die
Mittagauflage bis 8 Uhr Vormittags, für die
Morgenauflage bis 5 Uhr Nachtm. angenommen.

werden. Der Blinde steht in der Blüthe der Jahre und ist jung verheirathet.

* Thorn, 28. Juli. [Schwer verwundet.] Gestern Vormittag wurde ein Knabe, der hinter der Schiebplatzegrenze eine Ziege hüte, von einer wahrscheinlich einem Shrapnell entstammenden Kugel in die linke Brustseite getroffen und ins hiesige Krankenhaus geschafft.

Angekommene Fremde.

Posen, 30. Juli.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Stadtrath Schubert a. Biss, Rittergutsbesitzer Gregor a. Nagrawicz, Baumeister Maatz mit Familie a. Bojanow, Landwirth Koch a. Dresden, die Kaufleute Heinz a. Gmünd, Bernth a. Dresden, Becker a. Düsseldorf, Glaser-Gallion a. Stuttgart, Bering u. Schäfer a. Leipzig, Bethow mit Tochter a. Warschau, Jatz, Kamitzer, Wiesenberg, Richter ir. Stoy, Führing u. Hanff a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresden (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittermeister v. Köller a. Posen, Steuerrath Nippe aus Marienwerder, Amtsraath Sasse a. Ottowow, Rittergutsbesitzer Silber mit Frau a. Wola, Holzhändler Hirsch a. Dresden, Fabrikant Steingut a. Wien, Direktor Koberne a. Lachen, Ingenieur Bergdorf a. Breslau, Fabrikant Arneim a. Leipzig, die Kaufleute Kalmi a. Stettin, Neupin a. Buchen, Hartmann a. Leipzig, Samter u. Klesenfeld a. Berlin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Fürst v. Schwedtello a. Tarnowica (Glatz), Graf Biński a. Gąsierzewo, Haza-Nadlic mit Frau a. Lewice u. v. Raczyński a. Stajlowo, Administrator Wasowicz a. Bzowo, Kaufmann Ulmer mit Frau a. Bromberg, Arzt Dr. M. Nowak a. Kralau, die Professoren Słomski u. Olufski a. Galizien.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel). Justizrat Kabilitski mit Frau a. Graudenz, Amtsssekretär Krug a. Wongrowitz, Stadtssekretär Tschäke a. Thorn, Frau Posamentier Matthes mit Tochter a. Geyer, Frau Lewandowska mit Mieke a. Bromberg, Gastwirth Rotat a. Helmce, Landw.-Expedient Schiller u. Techniker Dobbert a. Wongrowitz, die Kaufleute Schilbert mit Frau a. Berlin, Wojciechowski a. Warschau u. Weichselbaum a. Rudnik (Galizien).

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufleute MarlarSKI a. Natel, Schröper a. Breslau, Steinbrück a. Stettin, Schneider a. Zeitz, Szczuka und v. Bielawski a. Berlin, v. Bielawski a. Glogau und Cohn a. Landsberg a. W., Wirthschafterin Fr. Bothe a. Posen, die Lehrer Lange a. Weißhof, Triller und Blagens a. Schönlanke, Gutsbesitzer Fromm a. Oziersk, Fräulein v. Kosinski a. Stralow, Fabrikant Schöpe a. Oschatz, Detoman Barthmer a. Gnesen.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Apotheker Wagner mit Familie a. Schönlanke, Maurer- und Zimmermeister Langner aus Inowroclaw, Siegert mit Familie a. Mur-Goslin, die Kaufleute Berg, Plesner u. Weiß a. Breslau, Gotthelner und Staats mit Frau a. Berlin, Schlüttgen a. Rathenow, Müller a. Stettin.

Theodor Jahns Hotel garni. Braumeister Belawowicz aus Thorn, Lehrerfrau Cohn a. Löbau, die Kaufleute Cohn a. Neustadt O/S., Bacharach a. Berlin, Horn a. Annaberg, Jaworski a. Posen u. Lauterbach a. Breslau.

Russlands Getreideexport.

Petersburg, 30. Juli.

In der Woche vom 21. Juli bis 28. Juli sind über die Hauptzölle 9 790 000 Bud Getreide ausgeführt worden. Davon entfielen auf

Laufende Woche.	Bormoche.
Weizen . . . 3 958 000 Bud	3 131 000 Bud
Roggen . . . 3 739 000 =	3 205 000 =
Gefle . . . 1 869 000 =	1 834 000 =
Hafer . . . 951 000 =	1 183 000 =
Mais . . . 273 000 =	632 000 =

Handel und Verkehr.

** Liquidations-Kurse per Monat Juli. (Die eingeschlossenen Börsen sind Zuni-Kurse.) 3proz. Deutsche Reichsanleihe 99,90 (98,70), 3proz. Preuß. Konsols 100,00 (99,80), 3proz. Oester. Kredit 250,25 (251,50), Lombarden 47,25 (46,75), Franzosen 182,50 (184,75), Berliner Handelsgesellschaft 158,00 (160,00), Darmstädter Bank 155,25 (158,00), Deutsche Bank 195,00 (194,75), Disconto-Kommandit-Anteile 218,50 (221,50), Dresdner Bank 164,00 (165,75), Nationalbank für Deutschland 141,75 (143,50), Russische Bank für auswärtigen Handel 134,75 (129,00), Wiener Bankverein 168,00 (165,50), Lachen-Maastricht 76,00 (81,00), Dortmund-Gronau 139,50 (138,50), Bünde-Büchen 153,50 (152,75), Mainz-Ludwigshafen 119,25 (118,50), Marienburg-Mlawla 85,00 (87,25), Ostpreußische Südbahn 94,00 (100,50), Werrabahn 76,75 (74,50), Böhmisches Nordbahn 200,00 (208,00), do. Westbahn — (—), Büchtelehrader 278,75 (283,00), Canada 51,00 (52,50), Gottharzbahn 184,00 (187,75), Italienische Meridional 125,75 (125,75), Mittelmeerbahn 94,00 (93,85), Jura-Simplon 98,00 (97,25), Oester. Lokalbahn — (—), Prince Henrichbahn 83,75 (86,75), Russische Südwestbahn — (—), Schweizer Centralbahn 146,00 (146,00), do. Nordostbahn 141,50 (141,75), do. Union 100,00 (99,00), Warschau-Wien 271,50 (288,00), Aegypten 104,25 (

Cont.-Guano 126,50 (127,50), Hamburger Baderfahrt 104,50 (104,50), Harpener 156,50 (155,25), Hibernia 160,75 (157,50), Laurahütte 136,75 (135,75), Nordb. Lloyd 106,50 (108,00), Trust-Comp. 147,00 (147,50), Russische Noten 218,75 (220,00), Sardiner 126,75 (—), Nationalbank f. D. junge 139,50 (—), Heutiger amtlicher Durchschnitts-Kurs für Deutsche Bonds und Eisenbahn-Aktien. Amtlicher Durchschnitts-Kurs vom 30. d. M. für österreichische Noten, Wechsel pr. Wien und Petersburg.

** Hamburg, 30. Juli. Die Mannheimer Firma Poth hat dem „Hamburger Correspondenten“ zufolge von dem Hamburger Staate einen am Elbufer des Petroleums-Hafens gelegenes Areal gepachtet, um daselbst eine selbstständige Anlage für ihr Petroleum geschafft zu errichten. Die Anlage soll im Spätherbst fertig sein.

** Bradford, 29. Juli. Wollpreise fest, Tendenz ruhig, Garne fest, Spinner und Stofffabrikanten beschäftigt.

Verkaufspreise der Mühlenverwaltung zu Bromberg vom 24. Juli.

per 50 Kilo oder 100 Pfund	247 M.	246 M.	per 50 Kilo oder 100 Pfund	247 M.	246 M.
Weizengries Nr. 1	14,40	14,60	Roggen-Schrot	7,20	7,60
2	13,40	13,60	Roggen-Kleie	4,40	4,60
Kaiserauszmehl	14,80	15,—	Gersten-Graupe	14,—	14,—
Weizenmehl Nr. 000	13,80	14,—	—	2,12,50	12,50
weiss Band	—	—	—	3,11,50	11,50
Weizenmehl Nr. 00	—	—	—	4,10,50	10,50
gels Band	11,40	11,60	—	5,10,—	10,—
Brotmehl	—	—	—	6,9,50	9,50
Weizenmehl Nr. 0	8,—	8,20	Gerstengrüze Nr. 1	9,50	9,50
Weizen-Futtermehl	4,20	4,40	—	2,8,50	8,50
Weizen-Kleie	3,80	4,—	—	3,8,—	8,—
Roggenmehl Nr. 0	10,—	10,40	Gersten-Kochmehl	6,20	6,20
Roggenmehl Nr. 0/1	9,20	9,60	Gersten-Futtermehl	4,60	4,60
Roggenmehl Nr. 1	8,60	9,—	Buchweizengrüze	15,—	15,—
2	6,40	6,80	—	2,14,60	14,60
Kommismehl	—	8,20	—	—	—
		8,60			

Marktberichte.

** Berlin, 29. Juli. Zentral-Markthalle. (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.) Marktage. Niemand. Busch mäßig, Geschäft ruhig. Rind-, Kalb- und Hammelfleisch wieder etwas besser bezahlt. — Bild und Geflügel: Zuflüsse in Bild mäßig, in Geflügel reichlich, Geschäft ruhig. Preise etwas nachgebend. — Fische: Zuflüsse reichlich, Geschäft schleppend, Preise meist niedriger. — Butter und Käse: In Folge der großen Hitze mattes Geschäft, es verdrückt viel. — Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Zuflüsse stark, grüne Bohnen, Mohrrüben, Blumenkohl billiger, in Gurken flottes Geschäft zu etwas besseren Preisen, Obstpreise unverändert.

Leipzig. Rindfleisch Ia 54—60, IIa 47—52, IIIa 43—46, IVa 35—42, böhmisches Ia 43—50, Kalbfleisch Ia 47—63, IIa 32—45 M., Hammelfleisch Ia 53—58, IIa 47—51, Schweinefleisch 41—47 M., Döner 33—41 Mark, Batenzer —, Mark, Russen —, Mark, Galizier —, Mark, Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50—54 M., hartes Schlagwurst 100 M., welche do. 60—80 M. per 50 Kilogramm.

Bild. Rehködche Ia per 1/2 Kilogr. 0,50—0,65 M., do. IIa 0,40—0,45 M., Rothwild per 1/2 Kilogramm —, M., Damwild —, Mark, Wildschweine —, Mark, Leberläuse, Frischlinge —, M., Kaninchen per Stück —, M., Wildente p. Stück —, M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 43—64 Mark, do. große 56—60 M., Bander 80 M., Barsche 48—50 M., Karpfen grobe — M., do. mittelgroße — Mark, do. kleine — M., Schleie 93—99 M., Bleie, — M., blonde Fische 32—54 M., Aale, große 109 M., do. mittel 82—97 M., do. kleine 71—75 M., Blößen 40—50 M., Karauschen 60 M., Stobbow 46—50 M., Wels 50 M., Raape — M., Aland 44—58 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 93—97 M., IIa do. 85—90 M., geringere Hosbutter 75—80 M., Barbutter 60—70 M.

Eier. Frische Landeter ohne Habatt — M. per Schod.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,50—1,75 M., do. lange 2,25—2,75 M., Mohrrüben, junge per Bund 0,04 bis 0,06 Mark, Borskei per Schod 0,30 bis 0,40 Mark, Meerrettich p. Schod 6 bis 14 M., Salat p. Schod 0,75—1,00 M.

Bromberg, 29. Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelware je nach Qualität 132—142 Mark, feinst über Notz 1—4 M. höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notz. Roggen je nach Qualität 97—107 Mark, feinst 1—3 Mark über Notz. Gerste nach Qualität 90—104 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Fetterware 110—120 M., Kochware 120—135 Mark. Hosen je nach Qualität 112—125 M.

Breslau, 29. Juli. (Amtlicher Produktions-Börsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gefündigt — Br. per Juli 44,00 B., Ott. 44,50 B.

Die Börsenkommision. O. Z. Stettin, 29. Juli. Wetter: Heiß. — Temperatur + 25°. Barometer 760 Mm. Wind: W.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loko 141—145 M., per Juli 146,00 M. nom., per Sept.-Oktober 147,50 M. Br. u. Gd., per Oktober-November 149 Mark Br. u. Gd. — Roggen matt, per 1000 Kilogramm loko 120—124 Mark, per Juli und Juli-August 119,50 M. nom., per Sept.-Oktober 120,50 M. Br. u. Gd., per Ott.-Nov. 122,50 M. Br. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilo loko pommerscher, 115—125 M. — Winterrüben per 1000 Kilogramm loko und kurze Lieferung 172—179 M. — Winterraps per 1000 Kilogr. loko und kurze Lieferung 172—185 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Tax 70er 37 Mark nom. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Neugierungspreise: Weizen 146,00 M., Roggen 119,50 M.

Nichtamtlich: Rüböl ruhig, per 100 Kilogramm loko ohne Tax 42,75 M. Br., per Juli und per September-Oktober 43,75 M. Br.

Petroleum loko 10,60 M. verz. per Kasse mit 1/2 Proz. Abzug.

Leipzig, 29. Juli. (Börsenbericht) Kammer-Zeitung-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juli — Mark, pr. August 3,05 M., per Sept. 3,05 M., per Oktober 3,07 1/2 M., per November 3,10 M., per Dez. 3,10 M., per Januar 3,12 1/2 M., per Februar 3,15 M., per März 3,15 M., per April 3,17 1/2 M., per Mai 3,17 1/2 M., per Juni 3,17 1/2 M. — Umsatz: 15 000 Kilogramm.

Produkten- und Börsenberichte.

Breslau, 29. Juli. (Schlusskurse.) Sehr fest. Neue Proz. Reichsanleihe 100,00, 3 1/2 proz. B.-Pfandbr. 100,85, Konj. Türk. 25,50, Türk. Loos 138,90, 4 proz. ung. Goldrente 103,75, Bresl. Dienstbank 117,25, Breslauer Wechslerbank 107,25,

Kreditaktien 250,00 Schle. Bankverein 128,00, Donnersmarkhütte —, Höhner Maschinenbau —, Rottowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 151,50, Oberleiser Eisenbahn 84,40, Oberleiser Betrieb 110,50, Schles. Cement 169,00, Oppau. Cement 119,00, Kramfia 138,20, Schle. Binfatten 206,00, Laurahütte 136,60, Verein. Deisbar. 87,25, Österreich. Banknoten 168,30, Russ. Banknoten 218,90, Giesel. Cement 101,50, 4 proz. Ungarische Kronenanteile 99,45, Breslauer elektrische Straßenbahn 193,00, Carlo Hegenscheidt Aktien 85,50, Deutsche Kleinbahnen —, Breslauer Spitzfabrik 137,25.

Paris, 29. Juli. (Schlusskurse.) Fest.

3 proz. amort. Rente —, 3 proz. Rente 102,00, Italien. 3 proz. Rente 88,15, 4 proz. ung. Goldrente 103,18, III. Egypten-Anleihe —, 4 proz. Russen 1889 101,20, 4 proz. unif. Egypten —, 4 proz. span. A. Ann. 66 1/2, konv. Türk. 25,67 1/2, Türk. 145,30 4 prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 496,50, Franzosen 910,00, Lombarden 243,75, Banque Ottomane 708,00, Banque de Paris 840,00, Bang. d' Escomte —, Rio Tinto-A. 433,75, Suezkanal-A. 3260,00, Cred. Lyonn. 825,00, B. de France 358, Tab. Ottom. 493,75, Wechsel a. dt. Bl. 123,00, Londoner Wechsel I. 25,26, Cheg. a. London 25,27 1/2, Wechsel Amsterdam I. 206,25, do. Wien II. 205,87, do. Madrid I. 420,25, Meridional-A. —, Wechsel a. Italien 4 1/2, Robinson-A. 247,00, Portugiesen 26,25, Portug. Tabaks-Obligation —, 4 prozent. Russen 67,55, Privathandel —.

Rio de Janeiro, 27. Juli. Wechsel auf London 11.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 20. Juli. Börsbericht.

Kornzucker egl. von 92 %, Kornzucker egl. von 88 Proz. neue ... 10,10 88 neues ... 10,35 Nachfrage egl. 75 Prozent niedrig. 7,10—7,80 Tendenz: Ruhig.

Bodenraffinade I. 22,75

Bodenraffinade II. 22,50

Gem. Raffinade mit Tax. 22,75—23,00

Gem. Weiz I mit Tax. 22,25

Tendenz: Ruhig.

Kohzucker I. Produkti. Xanthite I. v. d. B. Hamburg per Juli

do. per August 9,85 bez. 9,87 1/2 Br.

do. per Sept. 10,00 bez. 10,02 1/2 Br.

do. per Ott. 10,35 G. 10,40 Br.

Tendenz: Besser.

Breslau, 30. Juli. [Spiritusbericht] Juli 50er 56,30 M., 7er 36,30 M. — Tendenz: Unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 30. Juli. Die „Kölnische Zeitung“ versichert bei Besprechung der macedonischen Wirren, daß wenn die Türkei die weitere Ausdehnung des Aufstandes nicht schnell unterdrücken könne, die Aufstände in vierzehn Tagen erheblich zunehmen werden. Ein schnelles Eingreifen der Türkei sei eine unumgängliche Nothwendigkeit, da die fernere gleichgültige Haltung der Pforte bedenkliche Folgen haben könnte, umso mehr, als die zweiseitige Haltung der bulgarischen Regierung es immer fraglicher mache, ob sich diese ihrer Pflichten gegen ihren Oberlehnherrn bewußt und gewillt sei, denselben in vollem Umfang nachzukommen.

Sofia, 30. Juli. Stojlow gab mehreren Journalisten die Versicherung, daß er die Mörder Stambulows seien.

Fürst Ferdinand lehrt bestimmt Mitte August nach Sofia zurück.

München, 30. Juli. In der Donau gegen wütheten bohrischen Blättern zufolge gestern Nachmittag Gewitter stürm. In Straubing wurden hunderte von Fensterscheiben zertrümmert und Schornsteine eingestürzt, zahlreiche Bäume entwurzelt. Der Flecken Geiselhöring ist besonders schwer betroffen worden.

Wie die „Münch. N. Nachr.“ melden, wurde bei dem gestrigen Gewittersturm in Geiselhöring der Sohn eines Bauern unter den Trümmern einer Scheune begraben. Mehrere Gebäude wurden abgedeckt.

Petersburg, 30. Juli. Den heftigen Blättern zufolge weilte Professor Sacharjini gestern in Peterhof und kehrte von dort nach Moskau zurück. Professor Leyden begab sich ebenfalls nach Peterhof. Die kaiserliche Yacht „Paljarnaja Swiesda“ läuft heute von Kronstadt nach Dänemark aus.

London, 30. Juli. Einer Timesmeldung aus Zanzibar zufolge wären 200 englische Marine-Soldaten am 21. d. Mts. in Gazi angekommen und hätten dasselbe gänzlich verlassen gefunden. Der ganze Mynne-Stamm sollte sich im Aufstand befinden. An den Küsten herrschen nun ruhig, die Feindseligkeiten könnten schon sehr bald beginnen. Beim Angriff auf das befestigte Lager im Bereich von Schimba müsse man auf einen hartnäckigen Widerstand gefaßt sein.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Eine Sommergegeschichte. Roman aus dem Schwedischen von Anna Charlotte Lefkler. Preis gehestet M. 4.—; elegant gebunden M. 5.— (Deutsche Verlags-Antikat in Stuttgart.) Von der vor einigen Jahren verstorbenen Verfasserin war bisher in Deutschland nur der Roman „Weiblichkeit und Erott.“ bekannt, der in ungewöhnlichem Maße die Aufmerksamkeit der deutschen Leserkreise erregte. Auch diesem neuen Roman dürfte, vermöge des darin behandelten Problems, voraussichtlich das gleiche Interesse bechieden sein. Die Heldin Ulla Rosenhane, eine künstlerisch hervorragend begabte, selbstständige Natur, hat sich in Rom bereits einen Namen als Malerin erworben, als sie Wolf Falz, den Vorsteher einer norwegischen Volkshochschule kennen lernt, und sich mit ihm, wenn auch mit innerem Widerstreben verträgt. Ihre freigeistigen Anschaungen bringen sie aber fortgesetzt mit ihrem Gatten und ihrer Umgebung in Konflikte, so daß schließlich ihre Sehnsucht nach freier, ungehemmter, gespannter

künstlerischer Thätigkeit liegt und sie nach Rom zurückkehrt. Der Roman schließt mit einer Perspektive in eine glückliche Zukunft, in der Mann und Weib gleichberechtigt, ohne sich gegenseitig etzzen, neben einander wirken. — „Eine Sommergegeschichte“ ist also eine neue gesittliche, hochwertige Variation über das oft behandelte Thema des Rechtes der Frau, ihrer Natur gemäß sie auszuleben und die in ihr schlummernden Kräfte und Talente frei zu entfalten. Anna Charlotte Lefkler erweist sich auch in diesem Werk als echte Dichterin voll Farbe und Feuer, die den Leser mit fortreibt, anregt und entzündet.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 30. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Bresl.) R. b. 29.

Weizen erstaunend | Spiritus matter R. b. 29.

do. Juli 145 — 144 75 70er solo ohne Tax.